

Verkauf.  
och, den 19.  
M.,  
ags 1 Uhr,  
im Wald  
dahier aus  
eih. v. Gilt-  
r'schen Wal-  
Bruderrain,  
hillberg im

Das Calwer Wochen-  
blatt erscheint wöchent-  
lich dreimal, nämlich  
Dienstag, Donnerstag  
u. Samstag. Abonne-  
mentspreis halbjährl.  
1 fl., durch die Post be-  
zogen im Bezirk 1 fl.  
8 kr., sonst in ganz  
Württemberg 1 fl. 15 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt  
man bei der Redaktion  
auswärts bei den Bes-  
ten oder dem nächst-  
gelegenen Postamt.  
Die Einrückungsge-  
bühr beträgt 2 kr. für  
die dreispaltige Zeile  
oder deren Raum.

**Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.**

**Nro. 56.**

**Samstag, den 15. Mai.**

**1869.**

### Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

#### Gläubiger-Aufruf wegen Auswanderung.

Die Wittve des Tagelöhners Gottlob Friedrich Schöttle von Calw, Marie, geb. Klalle, will nach Preußen auswandern. Da sie wegen Tilgung etwaiger Verbindlichkeiten keine Sicherheit leistet, so wären Ansprüche an sie binnen 15 Tagen beim Stadtschultheißenamt Calw geltend zu machen, widrigenfalls Jeder die aus der Unterlassung entspringenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben hätte.

Den 14. Mai 1869.

K. Oberamt.

Act. Walz, St. B.

Calw.

#### Wirthschafts-Concessionsgesuch.

Der Tuchmacher Jakob Scheringer dahier hat um Verleihung des persönlichen Rechts zur Speise-Wirthschaft nachgesucht. Einsprachen hiegegen sind innerhalb 15 Tagen beim Oberamt geltend zu machen.

Den 14. Mai 1869.

K. Oberamt.

Act. Walz, St. B.

Calw.

Der Wundarzt Carl Landskron in Althengstett wurde als Agent des von Eberhard Feyer in Stuttgart vertretenen Auswandererbeförderungsgeschäfts für den Bezirk Calw bestätigt.

Dies wird hiemit bekannt gemacht.

Den 13. Mai 1869.

K. Oberamt.

Thym.

#### Die evang. Pfarrämter

wollen den Bericht über die Collette für Bärenthal auf 8. Juni an die unterzeichnete Stelle, die Gelder selbst aber an das Pfarramt Wurmberg unmittelbar einsenden. (Amtsbl. Nro. 171.)

Calw, den 13. Mai 1869.

K. Decanat.

Lechler.

Calw.

### Verkauf.

Georg Jakob Reißer, Gärner, bringt seinen Antheil an dem Wohnhaus Nro. 373 in der Badgasse, sowie  $\frac{1}{8}$  Mrgn. 2,2 Rthn. Wiesen im Elcher am

Dienstag, den 17. Mai 1869,

Vormittags 11 Uhr,  
zum zweiten und letzten Mal im öffent-  
lichen Ausruf zum Verkauf.

Rathschreiberei.

Gaffner.

Liebenzell.

#### Aufruf an Schuldner.

In der Verlassenschaftsache des verstorbenen Tuchmachers Christoph Weil von hier werden die vorhandenen vielen Schuldner desselben auf diesem Wege hiermit aufgefordert, ihre Schuldigkeiten binnen 4 Wochen an den ältesten Sohn Friedrich Weil zu bezahlen, widrigenfalls die Beitreibung der namhaften Ausstände auf amtlichem Wege vor sich geht, und die Schuldner alsdann keine weitere Rücksicht mehr zu erwarten haben.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dieses auf geeignete Weise zur Kenntniß ihrer Ortsangehörigen zu bringen.

Den 5. Mai 1869.

Theilungsbehörde.

Amtsnotar

Stadtschultheiß

Gaager.

Kau.

Calw.

#### Eine Ausstellung von Arbeiten der Fortbildungsschüler

findet am morgenden Festtag und dem nachfolgenden Feiertag statt; wer sich für solche Arbeiten interessirt, ist zur Besichtigung derselben in den Zeichnungsaal freundlichst eingeladen.

#### Privat-Anzeigen.

Calw.

Am Pfingstmontag, den 17. Mai,

ist  
**katholischer Gottesdienst**

Morgens 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Erstmißl.

#### Hochzeits-Einladung.

Aus Anlaß unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns alle unsere werthen Freunde und Bekannte auf den Pfingstmontag zu einem guten Glas Wein in das Gasthaus zum Anker dahier hiemit freundlichst einzuladen.

Johann Böttinger.

Louise Spathelf.

Nächste Woche backt Laugenbretzeln  
Bäcker Schwämmle.

#### Hochzeits-Einladung

Zu unserer Hochzeit, welche wir am Pfingstmontag b. Thudium im Bad. Hof feiern, laden wir unsere Freunde und Bekannte höflich ein.

Victor Cortolege,

Mineur.

Emilie Osterwald.

Calw.

#### Einladung.

Alle Diejenigen (Hiesige und Auswärtige), welche im Jahr 1819 geboren sind, werden auf den Pfingstmontag zu ihrem Altersgenossen, Speisewirth Schwämmle, freundlichst eingeladen.

Mehrere 1819er.

#### Wirthschafts-Empfehlung.

Die Sommerwirthschaft in meinem Garten im Kapellenberg ist nun wieder eröffnet, und lade daher zu zahlreichem Besuch freundlichst ein.

A. Hammer.

Teinach.

Am Pfingstmontag ist

#### Tanzunterhaltung

bei

Immanuel Holzäpfel.

#### Wirthschafts-Empfehlung.

Nachdem ich heute meine Wirthschaft eröffnet, erlaube ich mir zu zahlreichem Besuch derselben ergebenst einzuladen, bemerkend, daß ich ausgezeichnetes Lagerbier, sowie guten und reinen Branntwein und Liqueur ausshente.

J. F. Raschold

im Bischoff.

#### Einladung.

Am Pfingstmontag wird meine **Regelbahn** eröffnet, wozu ich freundlichst einlade.

Wochele zur Jakobshöhe.

Wegen der Pfingstfeiertage erscheint nächsten Dienstag kein Blatt.



Erstmühl.

# Hochzeits-Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte erlauben wir uns aus Anlaß unserer ehelichen Verbindung auf den

Pfingstmontag und Dienstag, den 17. und 18. d. M., zu einem Glas Wein in unser elterliches Haus (Bäder Christian Gaudte) hiermit freundlichst einzuladen.

Balthas Schairer von Pfäffingen.  
Maria Schairer, geb. Gaudte.

Hirsau.

# Hochzeits-Einladung.

Zu unserer Hochzeit, welche wir am Pfingstmontag im Gasthof zum Waldhorn dahier feiern, erlauben wir uns unsere Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Johann D hmann, Aufseher.  
Christiane W urster.

# Auswanderungs-Sache.

Wir bringen hiemit zur Kenntniß, daß wir an Stelle des verstorbenen Herrn Louis Dreiß die Agentur für unser Auswandererbeförderungs-Geschäft nach Amerika Herrn Verwaltungs-Aktuar Verini in Calw übertragen haben.  
Stuttgart, 8. Mai 1869.

Frank & Schäffer.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung halte ich mich zur Vermittlung von Affords-Abschlüssen bestens empfohlen und bemerke, daß die Expedition jede Woche mehrmals stattfinden, sowohl mit den Dampfern des Norddeutschen Lloyd „Bremen“, als mit denen über Hamburg, Havre, Antwerpen und Liverpool. Die Preise sind möglichst billig gestellt, die Beförderung in jeder Beziehung solid.  
Calw, 10. Mai 1869.

Verw.-Aktuar Verini.

# Die Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft v. 1832

versichert zu festen Prämien, also ohne jede Nachzahlungsverpflichtung, Bodenerzeugnisse, als: Getreide, Wein, Hopfen, Tabak und dergl. gegen Hagelschaden. Die Auszahlung von Entschädigungen erfolgt spätestens binnen 4 Wochen nach Feststellung baar und voll, ohne Rücksicht darauf, ob die Prämieeinnahme des laufenden Jahres dazu ausreicht oder nicht, weil eintretende Verluste aus dem Kapitalvermögen der Gesellschaft bestritten werden.

Weitere Auskunft ertheilen die unterzeichneten Agenten, bei denen auch Antragsformulare zc. unentgeltlich zu haben sind.

Sackenheimer zum Schiff in Calw.  
Rathschreiber Schüle in Merklingen.  
C. Gottschick in Gärtringen.

# Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1868 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

**65 Prozent**

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abchlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, gibt der Unterzeichnete bereitwilligst deßfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Calw, 12. Mai 1869.

C. W. Heiler,  
Agent d. Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

# Simmozheim. Einladung.



Am Pfingstmontag ist neben den bekannten reinen Getränken u. guten Speisen auch gut besetzte

# Tanzmusik

bei mir anzu treffen, wozu freundlichst einladet Sonnenwirth Werner.

Donnerstag, den 20. und Freitag, den 21. Mai, ist

# frischer Kalk

zu haben auf der Ziegelei von E. Horlacher.

Mein Lager eiserner Defen aller Art, zu Holz und Steinkohlenbrand, Herdplatten, Röste, Kessel

erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Emil Dreiß.  
Für alte Defen zahle ich die höchsten möglichen Preise.

Beste Schmierseife und calcinirte Soda,

welche sich zum Tuchbleichen sehr gut eignet. empfiehlt billigt

Fr. Rohler, Seifens.

# Waterproofs

9/4 breit, zu Regenmänteln, empfiehlt bestens August Sprenger.

# Einen guten Rattenfänger

sucht zu kaufen Heugle, Bäcker.

10 Eimer Unterländer

# Quiken-Apfelmoß

und 30 Maas ächten

# Heidelbeergeist

verkauft Schulmstr. Luz in Oberlengenhardt.

# Kochherde

von jeder Größe nach neuester Konstruktion gefertigt, liefere ich um 20 Prozent billiger, als solche seither bezahlt wurden, unter Garantie.

Gottlob Mohr.

# Wohnungsveränderung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern erlaube ich mir hiedurch anzuzeigen, daß ich nun im Hause des Herrn Bäcker Kraußhaar wohne. Dankend für das mir bisher geschenkte Wohlwollen, bemerke ich, daß ich stets prompte und billige Bedienung zusichere.

Bastian, Schuhmacher,  
Badgasse.



**Taglohn-Listen über Arbeiten in Gemeindewaldungen**  
hält vorräthig und empfiehlt zu gef. Abnahme die  
A. Delschläger'sche Buch- und Steindruckerei.

### Liebig's Fleisch-Extract aus Süd-Amerika (Fray-Bentos)

der **Liebig's Fleisch-Extract Compagnie, London.**

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe.

Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

**Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 u. Havre Ausstellung 1868.**

Nur acht, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren

**Professoren Baron J. von Liebig und Dr. M. von Pettenkofer** versehen.

**Detail-Preise für ganz Deutschland.**

1 engl. Pfd.-Topf à fl. 5. 33.    1/2 engl. Pfd.-Topf à fl. 2. 54.    1/4 engl. Pfd.-Topf à fl. 1. 36.    1/8 engl. Pfd.-Topf à 54 Kr.

**Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.**

## Lebensversicherungs- & Ersparniss-bank in Stuttgart.

Der Rechenschaftsbericht pro 1868 ist erschienen. Derselbe weist in jeder Beziehung äußerst günstige Ergebnisse nach.

Die Zahl der Versicherungen stieg	von	12,154	auf	14,642.
"  Versicherungssumme	"  fl.	21,877,748.	"  fl.	26,438,404.
"  Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen	"  "  "	954,918.	"  "  "	1,133,625.
"  Bankfonds	"  "  "	3,551,162.	"  "  "	4,180,698.
für Sterbfälle wurden ausbezahlt	"  "  "	"  "	"  "	267,483.

Die Ueberschüsse aus den Jahren 1864-68, betragend 890,272. kommen in diesem und in den nächsten 4 Jahren zur Vertheilung.

Der Ueberschuß pro 1868 beträgt 262,195.

und entspricht einer Dividende von 36 Procent der Prämie.

Zu weiterem Beitritt laden wir mit dem Bemerken ein, daß wer bis Ende Juni aufgenommen wird, noch Antheil an dem dießjährigen Gewinn hat.

Anträge nehmen entgegen

### die Agenten:

Emil Dreiß in Calw.  
Ferd. Pfeifer in Nagold.  
C. Mayh, Stadtsch. Assist. in Wildbad.  
Stadtschulth. Beyerle in Weil d. Stadt.  
Amtsnotar Kämmerle in Altenstaig.

Eine Parthie  
**Hauschuhe, Zeng- und Lederstiefelchen;**

verkauft billig

Louis Schill.

Eine schöne  
**Haarmatratze,**  
**3 gepolsterte Sessel**

und ein

hartholzener Tisch

sind zu verkaufen; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

### Buchenæs Brennholz

wird in guter Waare, franco Calw, billigst geliefert durch  
Aug. Luz in Calmbach.

### Zu vermietthen:

sogleich oder auf 1. Juni ein schön möblirtes Parterre-Zimmer mit Alkov bei  
E. Horlacher.



Einen gelben

### Dachshund

von vorzüglicher Race verkauft  
Georg Staudenmayer d. Aelt.

### Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen kräftigen Menschen nimmt mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre auf  
Aug. Walter, Schlosser.

### Wein

in verschiedenen Sorten, rein und guter Qualität, ist imiweise fortwährend zu haben bei  
M. Rusterer  
in Oberfollbach.

### Hofgüter-Loose,

erster Gewinn: der große Kugelhof bei Rünzelsau, angeschlagen zu 34,900 fl.,  
zweiter Gewinn: der untere Kugelhof, angeschlagen zu 16,950 fl.,  
und 8 weitem Gewinnen,  
sind à 1 fl. zu haben bei der  
Exped. d. Bl.

### Geschäfts-Eröffnung.

Nachdem ich meinem Strickwaaren-Geschäft noch ein

### Spezerei-Geschäft

beigefügt habe, erlaube mir einem geehrten hiesigen Publikum, sowie meinen auswärtigen Bekannten alle in dieß Fach einschlagende Artikel in guter Waare zur gefälligen Abnahme bestens zu empfehlen.

Rudolph Scheuerle.

Berned.

### Ruß- und Brennholz-Verkauf.

Mittwoch, den 19. d. M.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
werden im Waldhorn dahier aus den Frei- v. Gütlingen'schen Waldungen Regelshardt, Thamm, Bruderrain, Fichtwald, Neubann und Schillberg im öffentlichen Aufstreich verkauft:

- 2 fichtene Stämme und
  - 2 Klöße, letztere für Käufer geeignet,
  - 2 starke Stangen und
  - 98 Klafter tammenes Brennholz,
- wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.  
Den 9. Mai 1869.

Frh. v. Gütlingen'scher Förster:  
Maier.

Von heute an gib's

### gutes Lagerbier

bei Wtv. Baf zum Engel.

Simmozheim.

Nächsten Dienstag und Mittwoch, den 18. und 19. d. M., ist frischer Kaff und rothe Waare, prima Qualität, zu haben bei  
Kirchner, Ziegler.

Eine starke doppelte

### Hausthüre

und eine Parthie noch gute

### Säcke

hat billig zu verkaufen

Dierlamm, Bäcker.



**Verloren!**  
ging am Donnerstag früh von Calw bis nach Girsau ein Regenschirm.  
Der redliche Finder wolle ihn abgeben bei

Schuhmacher  
Widmaier.



**Tagesneuigkeiten.**

Die erledigte Amtsnotarstelle in Wildbad wurde dem Amtsnotar J. eisen in Entingen übertragen. (St.A.)

Stuttgart, 13. Mai. In Baiern wurden schon im verfloffenen Herbst 16 Landwehrbataillone zu temporären Uebungen einberufen. Bei uns werden heuer erstmals das 3. und 4. Landwehrbataillon in der Zeit vom 1. Juni bis 15. Juli auf je drei Wochen in 2 Serien in ihre Garnison Ulm einberufen werden. Die Einberufung trifft die ledigen Erstkapitulanten von 67 und 66 und die ledigen exerzirten Ersajereservisten von 66. der vier Regimenter 2, 4, 5 und 6 und zwar so, daß die Mannschafft vom 2. und 5. Regiment vom 1. bis 22. Juni, die des 4. und 6. Regiments vom 23. Juni bis 15. Juli präsent zu sein hat. Um ihnen die nöthige Unterkunft in Ulm zu gewähren, wird das 5. Regiment vom 31. Mai bis 22. Juni, das vierte vom 23. Juni bis 15. Juli, das 3. Jägerbataillon zu einem später noch zu bestimmenden Zeitpunkt in das Schießlager nach Urach abzurücken. (St.A.)

Bei den Sitzungen des R. Kreisgerichtshofs Tübingen im zweiten Quartal haben als Geschworene u. A. zu fungiren: Bräunig, Gottlob, Kaufmann in Wildberg. Dreiß, Emil, Kaufmann in Calw. Gehring, Georg, Bauer und Gemeinderath in Gehringen. Glauner, Gottlieb, Schultheiß in Oberniebelsbach, Neuenbürg. König, Jakob, Bauer in Arnbach, Neuenbürg. Pfeifer, Christian, Stadtpfleger in Wildbad. Koller, Schultheiß in Untertengenhardt. Rothfuß, Schultheiß in Dornpöchl. Scheurenbrand, Valthas, Gemeinderath in Deckenpfronn. Stälin, Julius, Kaufmann in Calw.

Worms, 9. Mai. (Protestantenversammlung.) In Folge der Aufforderung des Papstes an die Protestanten, in den Schooß der römischkatholischen Kirche zurückzukehren, hat der hier ständige geschäftsführende Ausschuß des süddeutschen Protestantenvereins mit einer Anzahl protestantischer Männer aus Baden, Hessen, Nassau und Baiern beschlossen, auf Montag, den 31. Mai eine Versammlung deutscher Protestanten nach Worms einzuberufen, um auf die Aufforderung des römischen Stuhles eine Antwort aus dem Munde des protestantischen Volkes zu ertheilen. Dem festgestellten Programm gemäß wird Sonntag den 30. Mai, Abends, der erweiterte Ausschuß zusammentreten und Montag Vormittag die Hauptversammlung stattfinden, welche mit einem feierlichen Zuge nach dem Lutherdenkmale schließen soll.

Berlin. Das Wagner'sche Telegraphenbureau wurde gestern schlecht bedient, denn der Antrag Waldeck's auf Diätenbewilligung für die Abgeordneten, der kürzlich in zweiter Lesung mit 109 gegen 94 Stimmen angenommen worden war, ist in dritter Lesung nicht angenommen, wie manche Zeitungen mittheilen, sondern mit 110 gegen 100 Stimmen verworfen worden. Präsident Delbrück hatte sogleich bei der zweiten Lesung erklärt, der Antrag habe keine Aussicht, im Bundesrathe Zustimmung zu finden — es war indessen von konservativer Seite mächtig gegen den Antrag gearbeitet worden, und besonders die „Kreuzzeitung“ hatte vor der dritten Lesung ihre Anhänger zum pünktlichen Erscheinen bei der Abstimmung ermahnt.

Wien, 8. Mai. Von Seiten Frankreichs sind dem Vernehmen nach in Betreff des ökumenischen Konzils bereits Beschlüsse gefaßt und der römischen Kurie mitgetheilt worden. Frankreich erwartet, dahin läßt sich der Inhalt dieser Beschlüsse zusammenfassen, daß der päpstliche Stuhl die dem Konzil zu unterbreitenden Vorlagen vorweg zur Kenntniß der betreffenden Regierungen bringe, und erklärt gleichzeitig, der Förderung und der Festigung der Kirche allerdings seine kräftige Unterstützung nicht vorenthalten zu wollen; für den Fall aber, daß jene Vorlagen entweder direkt auf das Gebiet des Staates hinübergreifen oder auf dem unbestritten und rein kirchlichen Gebiete Grundsätze proclamiren sollten, welche der Staat als mit seinen Aufgaben und Pflichten nicht vereinbar erachten möchte, sowohl seinen eigenen Bischöfen die Betheiligung am Konzil untersagen, als sich Behufs eines ähnlichen Verbotes mit den übrigen Mächten ins Benehmen setzen, als endlich der Ausführung eines gleichwohl zu Stande gebrachten Konzilsbeschlusses unbedingt sich widersetzen zu müssen. (Kl. Z.)

Schweiz. Bern, 11. Mai. Der schweizerische Bundesrath hat eine Einladung an den norddeutschen Bund und die Regierungen von Italien und Baden erlassen, Bevollmächtigte zu einer Gotthardbahnkonferenz zu entsenden. — Der Rhein ist seit der Nacht

vom Samstag auf Sonntag im Fallen begriffen und die Gefahr einer abermaligen Ueberschwemmung ist vorüber. (Schw. M.)

Frankreich. Paris, 10. Mai. Gestern Abend fanden 14 Versammlungen in Paris statt. Diese Zahl mag eine Vorstellung von der Wahlbewegung hier geben. Die Wahl-Circulars erscheinen nach der Reihe. Aufsehen erregt das Wahlschreiben von Renan, der im Seine- und Marne-Departement als Candidat auftritt. Renan spricht sich gegen die Revolution, gegen den Krieg und für die Reform aus. Die Idee des Kriegs wird überall mit Nachdruck bekämpft. — In Paris wird von dem Finanzministerium ein großes Quantum durch die neuen Hinterlader entbehrlich gewordener Waffen unter der Bedingung der Ausfuhr verkauft, nämlich 316,000 Flinten mit glatten Läufen, 42,000 Musketen mit glatten Läufen, 3623 gezogene Büchsen nach dem Muster von 1842, 15,190 Wallbüchsen u. s. w. — Marseille, 10. Mai. Das Packetboot „General Abattucci“ ist auf der Reise nach Civita Vecchia in der Nacht vom 7. d. vor Caloi mit einer norwegischen Brigg zusammengestoßen und zu Grunde gegangen. Von den 79 Passagieren oder Leuten der Besatzung sind nur 49 gerettet worden. Alle Frauen sind ertrunken. Der General-Intendant, Herr Le Couchais, der sich auf einer Inspektionsreise nach Rom befand, der Commandeur Ferrari mit Familie, die Generalconsuln von Rom und von Belgien und mehrere päpstliche Zuaven fanden in den Wellen ihr Grab. Die Ueberlebenden sind von der norwegischen Brigg aufgenommen und nach Liverpool gebracht worden.

England. London, 8. Mai. Vom 1. Juni an tritt wieder eine bedeutende Ermäßigung in dem Depeschentarif der atlantischen Telegraphen-Gesellschaft in Kraft, insofern 10 Worte, welche früherhin 3 Pfd. 7 Sch. 6 Pf. (mit 6 Sch. 9 Pf. für jedes weitere Wort) kosteten, fernerhin für 2 Pfd. (mit 4 Sch. für jedes weitere Wort) befördert werden. Name des Absenders und Adresse werden besonders berechnet. Zeitungstelegramme, wie überhaupt alle politischen Neuigkeiten werden noch um die Hälfte billiger befördert. Die Einnahmen der Gesellschaft sind mit Herabsetzung der Tarife fortwährend gestiegen.

Portugal. Lissabon, 9. Mai. Ein Aufstandsversuch von Seiten des Militärs ist fehlgeschlagen.

**Bermischtes.**

Die Gesamtausfuhr Württemberg's nach den Vereinigten Staaten Nordamerikas betrug im vergangenen Jahre 2,518,103 fl. 26 kr. gegen 2,137,173 fl. im Jahr 1867 und 3,442,003 fl. 5 kr. im Jahr 1866, mithin im verflossenen Jahre 380,930 fl. 19 kr. mehr als im Vorjahre, dagegen 923,899 fl. 39 kr. weniger als im Jahr 1866. Fassen wir die Art der Ausfuhr näher ins Auge, so ergibt sich, daß dieselbe Zunahme in Korsetten, Farbwaaren, getrockneten Früchten, Gold- und Silberwaaren aus in Spielwaaren, während sie in Lederwaaren, Bücher und Zeitungen, Wein und Liqueuren, so wie namentlich in Wollen- und Baumwollenwaaren eine Abnahme zeigt, in Droguerien, Konditoreiwaaren, Metallwaaren und Hopfen aber sich nahezu ganz gleich blieb. (St.A.)

(Nachstehende tragikomische Geschichte aus New-York) wird von einem amerikanischen Blatte erzählt. George Mehner, ein sogenannter „grüner“ Dauscher, ging vor einiger Zeit durch die East „Houstonstraße N.Y.“ Es war dunkel und die Straßen wenig belebt, nur hinter Georg kam ein Trupp junger Leute, welche nach dem Klange einer Ziehharmonika marschirte. Sie holten den nichts Böses ahnenden Deutschen ein, und ehe derselbe es sich versah, war er zu Boden geworfen, seiner Uhr und Kette, sowie seiner Baarschafft beraubt. Dazu spielte der Barocke mit der Ziehharmonika unaufhörlich: „Ach ich bin so müde, ach ich bin so matt, möchte gerne schlafen gehn u.“ Ein Polizist stand ganz in der Nähe, dachte aber, weil er die Musik hörte, die jungen Leute hätten nur einen Scherz zusammen. Dasselbe dachten auch wahrscheinlich mehrere Leute, die während der Operation vorübergingen. Es schält hierans, daß man sich da wohl niederlassen kann, wo man singt, nicht aber da, wo man Ziehharmonika spielt, denn böse Menschen haben bekanntlich keine Lieder, wohl aber, wie das Beispiel lehrt, Ziehharmonika's.